
Weinakademiker Thesis

Zusammenfassung

Winzer als späte(re) Berufung

Erfolgsfaktoren von Quereinsteigern

Verfasserin: Corinna Gliss
Kandidaten Nr.: 21054140
Datum: 10. Dezember 2024

1. Motivation der Arbeit

Die Weinbranche erlebt einen zunehmenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften, während gleichzeitig viele Menschen ihre berufliche Laufbahn neu ausrichten, man spricht auch von einer Karriere mit Brüchen. Solche Karrierebrüche oder auch -umbrüche werden von Quereinsteigern rückblickend positiv als eine Weiterentwicklung in ihrer Laufbahn betrachtet.

Obwohl in der Gesellschaft häufig negativ vom Verlust von Humankapital geschrieben wird und die Akzeptanz des Phänomens Quereinsteiger gering ist, wird gleichzeitig die Flexibilität der Quereinsteiger in der heutigen Arbeitswelt als positive Entwicklung gesehen.

Beim Quereinstieg wird die vorhandene Methoden- und Fachkompetenz mit Qualifikationen und Kompetenzen aus der neuen Branche verbunden. Die neuen Qualifikationen und Kompetenzen können entweder durch eine klassische Ausbildung, reines Literaturstudium oder 'learning on the job' unterstützt werden.

Angesichts des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels und des stetigen Interesses am Weinbau ist die Untersuchung der Motivation und den Erfolgsfaktoren von Quereinsteigern im Weinbau von hoher Aktualität und Relevanz.

2. Fragestellung und Zielsetzung

Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, die Motivation und die Erfolgsfaktoren zu identifizieren, die Quereinsteiger im Winzerberuf unterstützen oder Hindernisse, die es erschweren.

Die zu untersuchenden Fragestellungen sind:

Was sind die Beweggründe? Was sind Erfolgsfaktoren, die Quereinsteiger im Winzerberuf unterstützen oder Hindernisse, die sie behindern?

3. Methodik

Die genannten Fragestellungen werden anhand von Literatur und Experteninterviews untersucht.

Im Theorieteil werden durch eine eingehende Analyse der vorhandenen wissenschaftlichen Literatur die Beweggründe und die Erfolgsfaktoren von Quereinsteigern im Allgemeinen erarbeitet. Es wird untersucht, ob es in der Literatur bereits Erkenntnisse gibt, ob diese auf die Weinbranche übertragen werden können.

Ausserdem wird untersucht, ob es bei der Übernahme von Unternehmen, speziell von Familienunternehmen, weitere Erfolgsfaktoren zu erkennen gibt. Bei Weinbaubetrieben handelt es sich häufig um Familienunternehmen und sie werden nur verkauft, wenn keine Nachfolgeregelung in der Familie gefunden werden kann. Der Schwerpunkt liegt auf den Schlüsselfaktoren, die den Erfolg solcher Unternehmensübernahmen beeinflussen.

Die Ergebnisse des theoretischen Teils bieten eine solide Grundlage für die empirische Analyse. Um die Anwendbarkeit auf die Weinbranche ableiten zu können, werden offene Experteninterviews durchgeführt, die als Quereinsteiger ein Weingut leiten. Die Interviews werden verglichen und das Gemeinsame und das Unterschiedliche herausgearbeitet. Die Aussagen werden durch typische Äusserungen untermauert. Dabei muss beachtet werden, dass es sich aufgrund der geringen Anzahl von Interviews nicht um statistisch repräsentative Ergebnisse handelt.

In der Schlussbetrachtung werden die theoretischen Erkenntnisse aus der Literatur mit denen aus den Interviews verglichen und die Fragestellungen der Arbeit beantwortet und generalisiert.

4. Inhalt

In der Einleitung werden Ausgangslage, Fragestellungen und Zielsetzung beschrieben, ebenso die Abgrenzung des Themas.

Die Fragestellungen werden durch Literatur und Experteninterviews untersucht.

Im Theorieteil werden Beweggründe und Erfolgsfaktoren von Quereinsteigern herausgearbeitet. In der Literatur sind überwiegend relevante Faktoren zu Quereinsteigern im Allgemeinen erforscht.

Relevante Faktoren wie die eigene Persönlichkeit, bereits vorhandene und erlernte Kompetenzen, äusseres Umfeld, Netzwerke und Anpassungsfähigkeit werden als entscheidend identifiziert. Zudem werden Erfolgsfaktoren bei der Übernahme von Unternehmen, speziell Familienunternehmen, untersucht, die für Quereinsteiger im Winzerberuf relevant sind. Die Ergebnisse bilden eine solide Basis für die empirische Analyse.

Die Methodik der empirisch qualitativen Untersuchung dient der Plausibilisierung der theoretischen Erkenntnisse sowie der explorativen Ermittlung weiterer Faktoren. Die durchgeführten Experteninterviews mit Quereinsteigern in der Weinbranche werden ausgewertet und zeigen, dass der Erfolg eines Berufswechsels von individuellen, strukturellen und unternehmerischen Faktoren abhängt.

In der Schlussbetrachtung werden Theorie und Interviewergebnisse zusammengeführt und die Fragestellungen der Arbeit beantwortet. Viele Erfolgsfaktoren lassen sich auf die Weinbranche übertragen und werden in einer Checkliste aufgeführt.

Zusammenfassend zeigt sich, dass Quereinsteiger im Winzerberuf mit vielseitiger Erfahrung und Motivation fehlende Fachkompetenz ausgleichen können. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement bringen neue Energie und Innovation in die Branche.

Die Ergebnisse werden im Fazit kritisch hinterfragt und durch einen Ausblick ergänzt.

5. Fazit

Die Arbeit zeigt, dass Quereinsteiger durch ihre Fähigkeiten – etwa Führungskompetenz, analytisches Denken und Managementwissen – erfolgreich in der Weinbranche Fuß fassen können. Eigenschaften wie Ausdauer, Lernbereitschaft und Belastbarkeit sowie gezielte Weiterbildung sind entscheidend. Die Weinproduktion erfordert zudem langfristiges Denken und Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Natur, Technik und Markt.

Der Berufswechsel wird als Chance auf persönliches und berufliches Wachstum wahrgenommen. Trotz hohem Aufwand ist der 'Happiness-Faktor' höher und keiner der Befragten bereute den Wechsel in die Weinbranche.

Ein Wertewandel in der Lebensmitte motiviert viele, eine erfüllendere Tätigkeit zu suchen. Die Leidenschaft für Wein und der Traum vom Winzerleben treiben diese Veränderungen an. Selbstbestimmte Arbeit in der Natur dient oft als Gegenpol zu früheren Zwängen.

Herausforderungen wie Kundenakquisition, Marketing und Lernbereitschaft sind nicht zu unterschätzen. Die Übernahme bestehender Weingüter birgt Konfliktpotenziale durch emotionale Bindungen von Vorbesitzern oder Mitarbeitenden, eröffnet aber auch Chancen, wertvolles Wissen zu übernehmen und den Übergang reibungsloser zu gestalten.

Erfolgsfaktoren sind vielfältig und hängen von individuellen Ansätzen, persönlichen Eigenschaften und strategischer Vorbereitung ab. Fachliche Kompetenz, betriebswirtschaftliches Wissen, Motivation, Flexibilität und ein starkes Netzwerk spielen eine Schlüsselrolle. Letzteres erleichtert den Zugang zu Wissen und Ressourcen und fördert die persönliche Weiterentwicklung.

Finanzielle Stabilität ist entscheidend, da hohe Investitionen nötig sind und der erste Wein oft erst nach Jahren verkauft werden kann.

Eine klare Vision und ein entwickeltes Alleinstellungsmerkmal sind für den Markterfolg unerlässlich, ergänzt durch Kreativität, Innovationskraft, langfristige Planung und Marktverständnis.

Zusammenfassend nutzen Quereinsteiger im Weinbau bedeutende Chancen und bewältigen Herausforderungen. Ihre Erfahrungen, gepaart mit Leidenschaft und Weiterentwicklungswillen, bringen Innovationen und frischen Wind in die Branche.

Sie zeigen, wie der Mut zur Veränderung nicht nur persönliche Erfüllung bringen, sondern auch beruflichen Erfolg ermöglichen kann.

Die untersuchten Quereinsteiger zeigen durchweg Erfolge. Eine Untersuchung gescheiterter Quereinsteiger könnte die Gültigkeit der Ergebnisse weiter präzisieren. Eine zukünftige Auseinandersetzung mit diesem Bereich wäre wünschenswert.